

VEREINE

Schiffahrt abgesagt

Es ist eine alte Tradition: Alle Jahre lädt der Küsnachter Senioren-Verein (gegr. 1872) seine Mitglieder und auch Nichtmitglieder zu einer Schiffahrt auf die Ufenau ein, und es lassen sich jedes Mal eine stattliche Anzahl von Küsnachterinnen und Küsnachter zur Teilnahme bewegen. Die angenehme Seefahrt, die einladende Insel und das gemeinsame Essen (traditionell Fischknusperli und Zuger Kirschtorte) sind halt allzu verlockend. Leider muss jetzt aber dieser Anlass am 16. Juni ausfallen, da in der Corona-Situation die gebotenen Vorsichtsmassnahmen (2-Meter-Abstände) nicht gewährleistet werden können. Die Ufenau-Fahrt wird im Sommer 2021 sicher nachgeholt, und der Vorstand KSV erwartet im zweiten Halbjahr 2020 möglichst viele Mitglieder zu weiteren Anlässen (Höck Kittenmühle, Boccia-Grill-Nachmittag, Jahresendfeier).

Küsnachter Senioren-Verein

Keine Seeüberquerung

Nach langen und intensiven Diskussionen haben die vereinsinternen Organisatoren schweren Herzens beschlossen, die 34. Küsnachter Seeüberquerung vom 15. August abzusagen. Der Entscheid ist uns sehr schwer gefallen und wir haben hoffnungsvoll extra lange abgewartet, um die neuen Lockerungen berücksichtigen zu können. Die Absage erfolgt, da weiterhin Sportwettkämpfe und Veranstaltungen mit mehr als 300 Personen verboten sind und bei einer solchen Seeüberquerung die 2-Meter-Abstandsregelung weder von den Teilnehmenden noch von den Helfern eingehalten werden kann. Eine Durchführung mit Maskenpflicht wäre zu kompliziert und sicherheitstechnisch nicht zu verantworten.

Wir hoffen, dass sich die Corona-Situation bis nächsten Sommer weiter entspannt und dass wir die vielen Schwimmfreudigen am 21. August 2021 wieder zu unserer 35. Seeüberquerung Thalwil-Küsnacht begrüßen können.

Thomas Becker, Präsident,
SLRG Sektion Küsnacht

Die Seegemeinden spielen wieder

Nach über zwei Monaten Pause können Amateurfussballer ihr Training wieder richtig aufnehmen. Trotz lang ersehnter Normalität muss jeder Verein ein Schutzkonzept vorweisen.

Dennis Baumann

Der Geruch von frisch gemähtem Gras und das dröhnende Geräusch einer Trillerpfeife haben die Spieler des FC Küsnacht seit über zwei Monaten nicht mehr riechen oder hören können. Die Trainings hat der Verein aufgrund der Coronapandemie vorerst abgesagt. Erst als der Bundesrat am 27. Mai grünes Licht gab für 30 Personen zählende Menschenansammlungen, wurde wieder ans Spielen gedacht.

Seit Anfang dieser Woche rollen erneut Bälle auf dem Gelände des FC Küsnacht. Der Drang, das Training wieder aufzunehmen, war insbesondere gross, als die Vereinsmitglieder mitten in der Zwangspause erfahren hatten, dass sich die erste Herrenmannschaft des FC Küsnacht als eine der 16 verbleibenden Mannschaften im regionalen Cup per Losentscheid für die 1/32-Finals des nationalen Helvetia Schweizer Cups 2020/21 qualifizierten.

Trainings von zu Hause aus

Für den FC Küsnacht war die Auszeit besonders lang. Während in den Nachbargemeinden Erlenbach und Herrliberg seit Mitte Mai wieder eingeschränkt und in kleinen Gruppen von fünf Personen trainiert wird, haben sich die Verantwortlichen des FC Küsnacht dazu entschieden, auf physische Treffen mit den Spielern zu verzichten.

Die Trainings schienen aus Sicht des Vereins nicht zwingend notwendig, da sämtliche Meisterschafts- und Cupspiele abgesagt wurden. Der Verein sah zudem die Möglichkeit, mit den Sanierungsarbeiten der Sportanlage Fallacher frühzeitig beginnen zu können. Eigentlich wären diese für den 8. Juni geplant gewesen. Dank des früh getroffenen Entscheids können die Spieler des FC Küsnacht be-



Volltreffer: Die Trainings starten wieder, aber beim Torjubil soll man sich dennoch nicht umarmen. Foto: Archiv

reits in den Sommerferien, noch vor Beginn der nächsten Saison, auf einem neuen Kunstrasen spielen. Damit die Amateurlkicker in der Zwangspause nicht ganz einrosteten, organisierten der Vorstand und die Trainer des FC Küsnacht virtuelle Trainingseinheiten über die Videochat-Plattform Zoom.

In Erlenbach und Herrliberg entschied man sich anders. Den Ball nicht mit den Händen berühren, maximal fünf Personen, kein Körperkontakt und Schüsse aufs Tor ohne Torhüter, so sahen die Trainingsauflagen beim FC Erlenbach aus.

«Wir freuen uns, wieder richtig spielen zu können. Die Einschränkungen waren schon spürbar», erzählt der Vereinspräsident Dominique Böckli. Besonders nach jedem Training die Materialien zu desinfizieren, sei sehr aufwendig gewesen.

Normalität mit vielen Auflagen

Für die Fussballclubs der Seegemeinden kehrt ein Stück Normalität ein, wobei eine Vielzahl von Schutzmassnahmen eingehalten werden müssen.

Wo immer möglich, sollen die zwei Meter Abstand eingehalten werden. Das Spielfeld ist die Ausnahme. Auf Umarmungen nach einem Torjubil oder auf den freundschaftlichen Handschlag nach einem Spiel müssen die Spieler trotzdem verzichten. Der Körperkontakt soll dadurch auf notwendiges Minimum reduziert werden. «Nur wenn wir garantieren, dass die Regelungen eingehalten werden, können wir reibungslos trainieren», so Thomas Frei, Vereinspräsident des FC Küsnacht.

Sowohl die Duschen als auch die Garderoben dürfen nicht benutzt werden. Die Grösse reiche nicht aus, um die Abstandsregelung einhalten zu können. Daher müssen die Spieler bereits in Sportmontur umgezogen zum Training erscheinen. Geduscht wird in den eigenen vier Wänden.

Um Infektionsketten zurückzufolgen, führt der FC Küsnacht Mannschaftspräsenzlisten. Für jedes Training, Spiel oder Turnier müssen die Trainer notieren, welche Spieler anwesend waren. Auf der Anlage des Vereins dürfen sich maximal

300 Personen aufhalten. Wer bei je-ner Mannschaftskontrolle nicht berücksichtigt wird, beispielsweise als Zuschauer, muss seinen Vor- und Nachnamen inklusive Telefonnummer hinterlegen.

Der FC Küsnacht konnte seine Zwangspause sinnvoll nutzen. Neben der frühzeitigen Sanierung seiner Sportanlage hat der Verein einen Blick auf die kommende Saison geworfen. Die Spieler trainieren bereits zum jetzigen Zeitpunkt in den Mannschaftsformationen der Saison 2020/21. «Das ist sehr wichtig. Es werden immer dieselben Spieler miteinander trainieren. Sollte eine zweite Pandemiewelle folgen, wären wir in der neuen Saison trotzdem schon eingespielte Teams», so Frei.

Ohne diesen Schritt würde dies bei einer neuen Pandemiewelle für den FC Küsnacht eine holprige Saison bedeuten. Denn unter verstärkten Schutzmassnahmen des Bundes dürfen die Mannschaftsformationen nicht mehr verändert werden. Auf diese Weise hat sich der FC Küsnacht für den Ernstfall schon vorbereitet.

ANZEIGEN



terra nova
Bilingual School



Vollklassen-Unterricht – Unsere Schule ist wieder voller Leben.

Die Terra Nova Bilingual School begleitet Ihr Kind vom Kindergarten bis zum Eintritt ins Gymnasium oder ins Berufsleben, immer mit der Möglichkeit, eine höhere Berufsbildung oder eine internationale Ausbildung zu absolvieren.

Bilingual in eine globalisierte Zukunft

Der bilinguale Lehrplan der Terra Nova Schule orientiert sich auf allen Schulstufen am offiziellen Lehrplan des Kantons Zürich (Lehrplan 21) und an den Standards des Cambridge International Curriculums. Dabei lassen die muttersprachlichen Lehrpersonen sowie Kinder und Jugendliche mit internationalem Hintergrund eine authentische bilinguale Lernumgebung entstehen, die es erlaubt, sowohl die hohen Standards des schweizerischen Schulwesens als auch internationale Anforderungen zu erfüllen.

Individuelle Förderung und motivierende Lernumgebung

Es liegt uns am Herzen, dass wir Kinder ohne Druck und Überforderung auf die weiterführenden öffentlichen wie privaten oder internationalen Schulen vorbereiten. Die bilinguale Sekundarschule ist zwar leistungsorientiert, der Lernstoff wird jedoch individuell den Stärken jedes einzelnen Kindes angepasst. Eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern ist uns ebenso wichtig, wie eine liebevolle Betreuung der Schüler und Schülerinnen durch die Lehrpersonen. Wir bieten Unterricht in kleinen Klassen und Ganztagesbetreuung.

Anschlussprogramme mit und ohne Aufnahmeprüfung (Gymi Vorbereitung)

Die Terra Nova Bilingual School bietet Ihrem Kind attraktive Anschlussprogramme: Wir bereiten Ihr Kind auf die Gymi Prüfung an eine Zürcher Kantonschule vor. Der Besuch eines privaten oder internationalen Gymnasiums ist eine weitere Option. Unser englischsprachiges Gymnasium beim HB in Zürich bereitet ohne Aufnahmeprüfungen auf die International A-Levels vor. Diese Internationale Matura ist die auf der Welt am meisten anerkannte Studienberechtigung und ermöglicht sowohl den Zugang zu Schweizer wie auch internationalen Universitäten und Fachhochschulen. Die Terra Nova Bilingual School ist eine seit 1996 eidgenössisch anerkannte Privatschule und gehört zur Academia Group Switzerland AG, einem führenden Bildungsanbieter der Schweiz.

Beratungsgespräch

Für ein persönliches Beratungsgespräch oder eine individuelle Schulbesichtigung kontaktieren sie unsere Schulleiterin: elizabeth.suter@terra-nova.ch

Terra Nova Bilingual School
Florastrasse 19
8700 Küsnacht
+41 44 910 43 00
info@terra-nova.ch
www.terra-nova.ch